

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 14 (1898)

Heft: 24

Artikel: Wir verdienen 33 1/3 Procent

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-579095>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

bis zur Apperzellergerne mit Rücksicht auf das Projekt einer Straße von Heiden und von St. Gallisch Grub über Schwenbühl ohne Erhöhung des Gefällesmaximums. Da die Angelegenheit befördert zu werden scheint, werden wohl auch die angrenzenden oppenzellischen Gemeinden dieselbe neuerdings in Beratung ziehen.

Verbot der Cementsteine zur Erstellung von Kaminen. Auf Grund der bisherigen Erfahrungen hat die Regierung des Kantons St. Gallen die Erstellung von Kaminbauten und allfälligen andern Feueranlagen aus Cementsteinen untersagt.

Paul Boudier in Neuchâtel ist zum Architekten der schweizerischen Sektion der Pariser Weltausstellung von 1900 ernannt worden.

Das Schweizerdorf an der Pariser Weltausstellung wird sich unterhalb des Marsfeldes befinden und von der alten Maschinenhalle durch die Avenue de Suffren geschieden sein. Es wird dieselbe Ausdehnung erhalten wie an der Ausstellung in Genf, aber die Anlage wird eine veränderte, die Straßen und Plätze werden geräumiger sein. Der Haupteingang befindet sich gegen die Avenue de Suffren, oder aber man kann, wenn die Unternehmung die Vermittlung hiezu erhält, direkt von der alten Maschinenhalle durch eine unter der Avenue durchgeführte Passage ins Schweizerdorf gelangen. Der Eingang soll von zwei Luzerner Befestigungstürmen flankiert und durch eine Reproduktion der Brücke von Rheinfelden überdeckt sein. Er führt zunächst in eine kurze Straße, gebildet durch Berner, Luzerner und Freiburger Häuser. Dann folgen zwei Gassen mit Häusern von Frutigen, Orlenz, Saanen, Grindelwald, Lauterbrunnen, Aeschi, Eggwil, Brieg, Pterzell, Heiden, Appenzell etc., welche eine große Sennerei umgeben. Hierauf ein weiterer Platz mit dem Kirchlein von Einigen und dem Gasthaus zur Treib samt Seepartie im kleinen. Im Hintergrunde erhebt sich ein das Panorama der Berner Alpen umhüllender Berg, der imposanter sein soll als in Genf und von welchem ein mächtiger Weissfall aus einer Höhe von 25 Metern herniederbraust. Zur Seite des Berges dehnt sich eine zwischen Felsen eingebettete Weide aus, und unfern davon erhebt sich ein mit Fichten und Tannen bewachsener Hügel. Die Wirtschaften werden im Schweizerdorf wenig zahlreich sein. Dafür soll eine von Felsen markierte ausgedehnte Schützenfeste erstelt werden.

Eine Festhütte mit Papierbedachung. Die Festhütte am Solothurner Kantonalturnfest in Bâlsthal hatte zur Bedachung starkes, gut geleimtes Papier aus der Papierfabrik Bâlsthal und es zeigte sich dasselbe gegen Regen und Sturm durchaus widerstandsfähig. Dieser erste Versuch, Papier für diesen Zweck zu verwenden, wird als gelungen bezeichnet.

Verband der deutschen Cementwaren-, Kunststein- und Betonbau-Geschäfte etc. Die erste Versammlung fand am 10. Okt. d. J., vormittags 9 Uhr im Hotel „Münchener Hof“, Dachauerstr. 19 in München statt, um über die Lage der schwer darniederliegenden Industrie zu beraten und einen diesbezüglichen Verband zu bilden.

Mitglied kann jeder werden, der Cementarbeiten oder künstliche Steine anfertigt. Anmeldungen sind möglichst bald an die Adresse: W. Ziebecke, Architekt in Höchstädt-Alsch in Bayern zu richten. Derselbe erteilt auch gern jede weitere Auskunft.

Wir verdienen 33 1/3 Prozent.

Ein „Calculations-Gespräch“ zwischen zwei Freunden!

Ich traf meinen Freund unruhig in seinen Geschäftsbüchern hin und her blätternd. —

„Wie kommst Du durch?“ — fragte ich den alten Cumpen, der meine Assistenten beim „Abschluss“ des ersten arbeitsreichen Jahres seiner Selbstständigkeit erbeten hatte.

„Besser als ich dachte; doch gerade jetzt ist mir ein Punkt unklar!“

„Und der wäre?“

„Es ist der Nutzen doch hinter dem zurückgeblieben, was ich mir oft während des Betriebsjahres zurechtgelegt hatte.“ — (Ich lachte auf.)

„Was gibts da zu lachen? — Mir ist das gar nicht so lächerlich!“ —

„Na, sei nur wieder friedlich; ich mußte nur darüber lachen, daß immer wieder derselbe Fehler — —“

„Du weißt doch aber noch nicht, worum es sich handelt!“ —

„Nur, ich vermute!“ —

„So! Was vermutest Du denn?“ —

„Sag' erst 'mal, mit wieviel Prozent Aufschlag Du kalkulierst!“

Mit 33 1/3 pCt.!“ —

„Schön! Dann hast Du Dich das ganze Jahr über in dem Traume gewiegt, daß der Brutto-Nutzen Deines Umsatzes 33 1/3 pCt. beträgt!“ —

„Allerdings!“ —

„Da haben wir's! Das ist eben der Fehler! Paß auf! Wenn Du auf 60 Mk. 33 1/3 pCt. aufschlägst, d. h. also 20 Mk., so erhältst Du 80 Mk.“

Diese 20 Mk. sind von 60 allerdings 33 1/3 pCt. — Von 80 sind es doch aber nur 25 pCt. oder durch das Calculationsgesetz ausgedrückt: 33 1/3 pCt. Aufschlag auf die Selbstkosten sind nur 25 pCt. des Umsatzes!“

„Ja — aber — worin hat denn das seinen Grund?“ —

„Einfach darin, daß Du zu dem Aufschlag nicht auch noch 33 1/3 pCt. Aufschlagssumme selbst hinzugenommen hast, oder was dasselbe ist, nur an einem Teil des Umsatzes verdient hast, (im vorliegenden Falle von 3/4 des Umsatzes.) Also merke Dir:

50	pCt. Aufschlag	sind nur	33 1/3	pCt. des Umsatzes
33 1/3	"	"	25	"
25	"	"	20	"
20	"	"	16 2/3	"
u. s. w. u. s. w. (Conf.)				

Aus der Praxis — Für die Praxis.

Fragen.

482. Wer liefert gut polierte Möbel nach Musterbuch in der Disjunctur an solide Wiederverkäufer?

483. Gibt es eine Flüssigkeit, um alten Kitt von Fensterglas entfernen zu können, und wo wäre solche zu beziehen?

484. Welche Art flüssiger Leim bewährt sich am besten zum Aufkleben von Papier-Étiquetten auf lackierte oder blanke Weißblechdosen?

485. Wer hätte ein freistehendes eisernes Gartenhaus zu verkaufen? Nehlaten u. Fisch, St. Gallen.

487. Welches leistungsfähige Haus würde an Velo-Reparateur Velo-Bestandteile jeglicher Art in erster Qualität liefern? (Kataloge an die Expedition zur Weiterbeförderung erbeten oder Offerten in dieser Rubrik.)

488. Wer liefert Calcium-Carbid und zu welchem Preise?

489. Wer liefert die kleinsten Elektromaschinen, die doch 1/4—1/2 Pferdekraft nur bei einem gewissen Druck entwickeln würden und doch wenn möglich verborgen untergebracht werden könnten? Klein, doch sicher und solid die Hauptsache. Direkte Offerten möglichst erwünscht unter Chiffre 489 an die Expedition.

490. Wer übernimmt, d. h. welche mechanische Werkstätte unter günstigen Bedingungen die Herstellung eines lohnend werdenden neuen Artikels? Solche mit Elektrokenntnis hätten den Vorzug. Direkte Offerten möglichst erwünscht unter Chiffre 490 an die Expedition.

491. Wer liefert für ca. 40 Betten Louis XV die geschweiften Kopfstücke und Stollen in Kirschbaumholz und wie teuer? Die dafür nötigen Modelle können eingesandt werden.

492. Wer liefert schöne weiße Aufsätze und Blätter in Marmor für Nachtschliff und Waschkomoden?

493. Wer würde mir einige Muster von Handtuch-Gestellen zur Einsicht anfertigen?